

CDU: Ortsunion Altstadt unterstützt Schirmaufstellung

Der Vorstand der CDU Ortsunion Altstadt hat sich bei seiner turnusgemäßen Sitzung mit deutlicher Mehrheit hinter den Vorschlag des Vereins „Münster-Projekt“ gestellt, etwa 300 bis 500 überdimensionale Schirme in der City aufzustellen. Der Entscheidung ging eine lebhafte Debatte voraus, in der auf gute Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten in Zürich und Berlin verwiesen wurde. Der Ortsunionsvorsitzende und Ratsherr Dr. Dietmar Erber betonte den Werbeeffect für die Stadt. Mit Blick auf Zürich rechne er damit, dass die Schirmaufstellung viele zusätzliche Besucher in die Stadt bringe. Einig waren sich die Vorstandsmitglieder darin, dass gerade die Altstadt von einer derartigen Aktion profitieren würde. In diesem Zusammenhang verwies der stellvertretende Vorsitzende Marcel Speker jedoch auch darauf, dass die Schirme in der Altstadt nicht derart gedrängt aufgestellt werden dürften, dass sich die Münsteraner ihnen nicht mehr entziehen könnten. Mit dem Lamberti-Kirchplatz etwa müsse besonders vorsichtig umgegangen werden. Eine Gefahr für die Skulpturenausstellung sahen die Vorstandsmitglieder von der Schirmaufstellung nicht ausgehen. Nicht nur die große zeitliche Distanz spräche dagegen. Skulpturenausstellung und Schirmaufstellung ließen sich auch unter den Gesichtspunkten Kunst und Stadtmarketing nicht in einen Topf werfen. Wenn Münster auch unter kulturellen Aspekten herausrage, passe das genau in die Vorstellungen der CDU von „Münster 2010“. CDU-Kreisvorstandsmitglied Thomas Köhler betonte, dass die Zustimmung auf der Annahme basiere, dass das Projekt vollständig privat finanziert werde. Wenn das Kunstobjekt einer solchen Aktion ausgerechnet überdimensionale Regenschirme seien, zeige das, wie souverän und humorvoll die Münsteraner mit ihrer Heimatstadt umgingen.

(1. Oktober 2001)